

Propsteigemeinde St. Vitus zu Meppen

Der Pfarrgemeinderat

Protokoll der Sitzung

des Pfarrgemeinderates vom 30. September 2015



Ort:	Sitzungsraum des Gemeindehauses
Dauer:	19:30 Uhr bis 22:00 Uhr
Sitzungsleiter:	Dietmar Schäfer
Protokollant:	Norbert Niers
Anwesende:	Propst Dietmar Blank, Pastor Rainer Lührmann, Diakon Bernward Rumpker, Mechthild Büter-Conen, Martina Bohlin, Ursula Boven-Ostermann, Hans Determann, Gisela Knuck, Maria Kuhl, Norbert Niers, Frauke Neuber, Lucia Reinert, Dietmar Schäfer, Marina Schlangen, Gabriele Spalthoff, Stephan Wendt
Entschuldigt:	Diakon Anton Reinert, Simone Bartels, Roswitha Lammersdorf, Dr. Elmar Oestreicher, Julia Ritzenhoff, Jörg Schulte, Nina Vos
Abwesend:	Christina Kathmann, Dana Wermes

Tagesordnung

1. Begrüßung und geistliche Einstimmung

Dietmar Schäfer begrüßt alle Anwesenden und leitet über zu Gabriele Spalthoff, die zur geistlichen Einstimmung ein Körpergebet von Pater Franz Richardt OFM mit Bewegungen und Impulssätzen anleitet. In einem zweiten Teil wird das Gebet zum Zukunftsgespräch von Bischof F.-J. Bode im Wechsel gelesen.

2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 30. Juni 2015

Das Protokoll der Sitzung vom 30.06.2015 wird einstimmig genehmigt.

3. Berichte aus den Ausschüssen, dem Kirchenvorstand und den Gremien

Zu den Ausschussprotokollen gibt es folgende Anmerkungen:

- Herr Schäfer weist darauf hin, dass – wie im Protokoll des **Ausschuss Gemeindebildung** bereits erwähnt – die kfd weiterhin auf der Suche nach einem neuen Vorstand ist – es gebe diesbezüglich nach wie vor nur Gedankenspiele und keine konkreten Überlegungen oder Vorschläge.
- Der **Ausschuss ErwachsenenKatechese** traf sich vor den Sommerferien. Zu diesem Treffen gibt Frauke Neuber einige Informationen. So wurde überlegt, insbesondere Erwachsenen die Gelegenheit zu geben, in einer freien Runde über Glaubensinhalte zu sprechen. Hierzu werde noch ein entsprechender Rahmen sowie ein Termin überlegt.
- Im **Ausschuss Familien & Kindergarten** wurde überlegt, die 5. bis 7. Klassen im Rahmen einer Kooperation mit der Johannesschule verstärkt in den Blick zu nehmen. Hierzu soll von und mit den Schülerinnen und Schülern an den jeweiligen Adventssonntagen ein Krippenweg gestaltet werden. Zudem ist eine Einbindung der Jugendlichen beim neuen Kindermusical „Moses“ geplant, in dem die Lernenden das Angebot erhalten, die Hintergrundkulissen mittels einer Powerpoint-Präsentation zu gestalten. Im „Austausch“ ist dann ein Glaubenstag für die 6. Klassen geplant als Angebot der Haupt- und Ehrenamtlichen aus der Gemeinde für die Schülerinnen und Schüler.
- Herr Determann berichtet aus dem **Kirchenvorstand**:
 - Aktuelle Planungen zum Bauvorhaben Caritas – Krankenhaus – Gemeinde. Hier seien entsprechende, die Gemeinde betreffende Fragen wie der Erbpachtvertrag sowie die Nutzungsrechte z. B. für den Propsteigarten noch genauer zu klären. Weitere Konkretisierungen folgen in den nächsten Wochen.
 - Mit der Stadt Meppen werden Gespräche über den Tausch eines Grundstücks unserer Gemeinde in Esterfeld geführt.
 - Auf dem Friedhof Esterfeld wird ein Handlungsbedarf im Bereich der dortigen Grünanlagen gesehen. Ferner stehen dort die ersten Zubettungen bzw. Wiederbelegungen an.

Propst Blank wies darauf hin, dass im Rahmen der geplanten Baumaßnahmen Ausweichquartiere (Pfarrbüro, Archiv sowie Wohnung des Propstes) gesucht werden. Hierzu sind Gespräche mit dem Bistum terminiert.

4. Was nehme ich in der Gemeinde wahr?

- Frau Spalthoff berichtet über ein älteres, gehbehindertes Gemeindemitglied, das aufgrund fehlender kirchennaher Parkmöglichkeit nicht mehr am Gottesdienst teilnehmen kann. Hier soll im Rahmen einer individuellen Lösung durch Rücksprache mit dem Küsterdienst Abhilfe geschaffen werden. Die Parkraumfrage sei ein Dauerthema, das sich im Rahmen der geplanten Baumaßnahmen noch verstärken werde. Eine generelle Öffnung des Domhofs ist nicht gewünscht, da es sich hier um den ehemaligen Friedhof handelt.
- Zu den Sommerzeltlagern gab es viele positive Rückmeldungen. Kritische Anfragen gab es hinsichtlich der Dixi-Toiletten. Es wurde nach den Möglichkeiten gefragt, ob Toilettencontainer eine Alternative sind. Hierzu berichtet Rainer Lührmann, dass diese Frage immer wieder angesprochen werde und die diesjährigen Lager einen sehr großen Zulauf erfahren haben. Nach seinen persönlichen Eindrücken seien die hygienischen Verhältnisse vor Ort durchaus akzeptabel gewesen. Neben der Kostenfrage sei auch die jeweilige regelmäßige Reinigung – unabhängig von der Art der Toiletten – ein wesentlicher Aspekt. Christina Kathmann als Verantwortliche für den Jugendbereich wird beauftragt, diese Frage gemeinsam mit den Jugendlichen im Blick zu behalten.
- Im Hinblick auf die kirchenmusikalischen Angebote soll in einem Gespräch in kleiner Runde an einem gesunden Ausgleich zwischen den Wünschen und Zielen der verschiedenen Gruppen und den unterschiedlichen Gemeindegliederungen gearbeitet werden.
- Nach über 50 Jahren Tätigkeit im Pfarrbüro wurde in Gesprächen mit Sr. Ermelinde, dem Orden sowie den übrigen Mitarbeiterinnen des Pfarrbüros die Personalsituation besprochen. So wird Sr. Ermelinde nach Erreichen ihres 80. Lebensjahres zum Jahresende ihre Tätigkeit im Pfarrbüro beenden.

5. Informationen

a.) zur Patenschaft für unsere syrischen Freunde

Propst Blank berichtet, dass es den 14 Flüchtlingen, für die die Propsteigemeinde im vergangenen Jahr eine Bürgerschaft übernommen habe, unterstützt durch das Engagement vieler Freiwilliger entsprechend gut gehe. Die Erwachsenen seien z. T. in einem Beschäftigungsverhältnis oder in Ausbildung – die Kinder gehen zu Schule. Zudem seien durch Sprachkurse die Deutschkenntnisse teilweise schon sehr gut. Während eine Familie wieder nach Syrien zurückgekehrt ist, konnte eine zweite Familie, für die von der Propsteigemeinde eine Bürgerschaft übernommen wurde, nicht für alle Familienmitglieder eine Ausreisegenehmigung bekommen. Somit bleibe offen, ob und wann diese in Meppen eintreffen wird.

b) zum Beerdigungsdienst durch Laien

Dietmar Schäfer beglückwünscht Frauke Neuber und Stefan Wendt zur Beauftragung zum Beerdigungsdienst durch Weihbischof Johannes Wübbe am vergangenen Sonntag. Diese berichten über den Ausbildungsgang und weitere Fortbildungsmaßnahmen sowie über die zukünftige Aufgabenteilung, die im Pfarrteam individuell gestaltet wird. Es seien bereits im Vorfeld Kontakte zu den hiesigen Bestattern geknüpft worden. Zukünftig sei eine weitere Öffentlichkeitsarbeit notwendig, um die neuen Möglichkeiten durch den Beerdigungsdienst in die Gemeinde bekannt zu machen. Neben dem Dreiklang, einem Infolyer und der Homepage wird auch an einen Beitrag im Regionalfernsehen ev1.TV gedacht. Im Rahmen der sich stark wandelnden Bestattungskultur mit vielen individuellen Möglichkeiten (Verabschiedungs- oder Trauerrednern) wird der neue Beerdigungsdienst als unterstützende Möglichkeit gesehen, mit dem kirchlichen Gegenpol die christliche Hoffnungsbotschaft zu betonen.

6. Ideensammlung zur Fronleichnamsprozession

Im kommenden Jahr übernimmt die Propsteigemeinde die federführende Organisation der Fronleichnamsprozession. Da zukünftig eine engere Zusammenarbeit mit den anderen Stadtgemeinden unabdingbar sein wird, soll zur zukünftigen Gestaltung des Fronleichnamfestes von Seiten der Hauptamtlichen zeitnah eine Arbeitsgruppe mit Hauptamtlichen und PGR-Mitgliedern gebildet werden, um rechtzeitig mit den Planungen zu beginnen.

7. „Atemholen in St. Vitus“ – Konkretisierung zum Bistumsprojekt ...

Gabriele Spalthoff berichtet von der Eröffnungsveranstaltung zum Zukunftsgespräch. Hierzu waren Mitglieder bzw. Vertreter von Katholikenrat, Priesterrat, Kirchensteuerrat, der Steuerungsgruppe ZUG sowie berufene Gäste ins LWH eingeladen. Neben Arbeitsgruppen zu verschiedenen Themen wurde der ZUG-Prozess in verschiedenen Impulsreferaten vorgestellt. So gehe es dabei weniger um einen zusätzlichen Aktionismus als vielmehr um eine Haltungsänderung.

Zentrale Elemente sind dabei drei Kerngedanken:

- unterschiedliche Formen/Methoden des „Atemholens“ bewirken die Pflege der eigenen, gottgeschaffenen Persönlichkeit, der körperlichen und geistigen Gesundheit als Bestandteil der Menschenwürde
- „Atemholen“ als Tor zur spirituellen Welt: Die innere und äußere Bereitschaft zum Innehalten erleichtert bzw. ermöglicht erst die Vertiefung zum Beispiel in die Bibel. Im Buch Exodus zeigt Gott den Menschen, dass er an unserer Seite ist, dass er uns aber auch Geduld und Vertrauen abverlangt.
- Wenn ich selbst meine Mitte mit Gott wiedergefunden bzw. neu lebendig gemacht habe, kann ich auch „den Fremden“, den Notleidenden, den Heimatlosen besser „zu Atem kommen lassen“.

In der *Aktion des Abends* werden auf Basis der Überlegungen der Sitzung vom 30.06.2015 (siehe Protokollanhang) in mehreren Kleingruppen Konkretisierungen überlegt, wo eine Umsetzung bereits realisiert ist (Bewusstmachung) bzw. wo und wie konkrete Impulse gesetzt werden können.

Hierzu werden die vorhandenen Gedanken in drei Bereiche gegliedert:

- **Atemholen für mich selbst – ohne direkten religiösen Bezug.** Überlegungen dazu sind:
 - das eigene Leben unterbrechen
 - auf Augenblicke eingehen
 - Zuhören im Gespräch
 - Pausen in der Liturgie oder im Gottesdienst (z. B. zur oder nach der Kommunion) nicht mit Texten oder Musik zu füllen
 - Hinweise auf die vielfältigen Angebote, insbesondere in der Adventszeit (Mittagsgebet, Roratemesse, „mittwochs in ...“, Fröhschichten der Jugend, Kirchenkonzerte usw.) die bereits von vielen als Zeit zur Atempause genutzt werden.
- **Atemholen in Gemeinschaft – ohne direkten religiösen Bezug.** Überlegungen dazu sind:
 - Elternarbeit bei der Erstkommunion- bzw. Firmvorbereitung im Sinne von Gesprächskreisen (mit/ohne Begleitung)
 - Kontakte zwischen Eltern von Täuflingen herstellen
 - besondere Berücksichtigung neu hinzugezogener Familien/Gemeindemitglieder
 - Initiierung von Familienkreisen – Hierzu berichten Herr Determann und Frau Büter-Conen über ihre überwiegend sehr positiven Erfahrungen von z. T. seit 19 Jahren bestehenden Familienkreisen. In den Treffen, die teils mit und teils ohne Kinder stattfinden, wurden sehr unterschiedliche Aktionen durchgeführt und z. B. vor Jahren die Kleinstkindergottesdienste initiiert. Beide PGR-Mitglieder erklären ihre Bereitschaft, interessierten Gruppen oder Familien über ihre Erfahrungen zu berichten.
- **Atemholen im religiösen/kirchlichen Umfeld** – dieser Bereich ist z. T. in vielen Feldern bereits vorhanden:
 - Besuch von Nachbargemeinden mit dem Fahrrad
 - Berücksichtigung des Aspekts Atemholen beim Solilauf oder in Kleinkindergottesdiensten

- Berücksichtigung bei der langen Nacht der Kirchen (geplant für Frühjahr 2016) und/oder in einer Fastenpredigt-Reihe
- Auftrag, diese Thematik in den jeweiligen Gremien zu berücksichtigen und zu vertiefen. Hier wird z. B. die Möglichkeit angesprochen, über den Liturgieausschuss entsprechende Elemente in die Gottesdienste zu transportieren. Es wird angeregt, dass die jeweiligen Sachausschüsse ihre Überlegungen in der nächsten Sitzung des Pfarrgemeinderates vorstellen.
- Überlegung im Ausschuss Gemeindebildung die Bistumsinitiative in einem thematischen Auftaktgottesdienst der Gemeinde vorzustellen.
- Bibeltex te (z. B. aus dem Buch Exodus) lesen und erschließen
- Ruhetag für Pfarrgemeinderäte im Herbst 2016 mit dem Ziel, bei Meditationen, Spaziergängen oder Gesprächen die Thematik zu vertiefen. Propst Blank hat hierzu bereits verschiedene Anfragen an entsprechende Häuser (Dinklage, Kloster Nette, Oesede, Gerlewe) gerichtet.
- Anregung, dass Bildungsträger wie KEB oder VHS den Gedanken des Atemholens aufgreifen.
- Bewusstmachung der bereits vorhandenen vielfältigen Aktivitäten z. B. über den Dreiklang
- Was kann man auch lassen – Atemholen durch das bewusste Tun des Bisherigen

Es wird das Begleitbuch zum Zukunftsgespräch 2015/2016 mit näheren Informationen und Anregungen vorgestellt, das über das Bistum (Seelsorgeamt) bestellt werden kann. Weitere Informationen auch unter: www.zu-atem-kommen.de

8. Verschiedenes

- Offizielle Verabschiedung von Sr. Ermelinde am 20.12.2015. Näheres zu diesem Anlass in der kommenden Sitzung.
- Überlegungen zum Pfarrfest im Jahre 2016 während umfangreicher Bauarbeiten in der nächsten Sitzung.
- 09.11.2015 um 19:00 Uhr: Gedenkfeier zur Reichspogromnacht
- Die nächste Sitzung des Pfarrgemeinderates findet am Donnerstag, **26.11.2015** um 19:30 Uhr statt. Die vorbereitende Vorstandssitzung ist auf den 04.11.2015 um 18:00 Uhr (bei Propst Blank) terminiert.

9. Abschlussgebet

Zum Abschluss wird ein Kanon gesungen.

F. d. P.: Norbert Niers